



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Studium an der Gesamthochschule Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1974

Angebot an Studiengängen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8453

Angebot an Studiengängen

Fachrichtung / Studienrichtung / Studienschwerpunkt	Ausbildungsziel	Semester	Studienaufbau – Studiendauer (In Semestern)	
			GSt = Grundstudium HSt = Hauptstudium	FSt = Fachstudium SpSt = Spezialstudium
1. Lehramtsstudiengänge	a) Staatsexamen 1. Lehramt an der Grund- und Hauptschule 2. Lehramt an der Realschule 3. Lehramt am Gymnasium 4. Lehramt an berufsbildenden Schulen (ab WS 1974/75)	6 6 8 8	Kombination von Fachstudium (2 Unterrichtsfächer) und einem erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Studium im Verhältnis: 1. für die Lehrämter an der Grund- und Hauptschule und an der Realschule 1:1:1 (für das zukünftige Lehramt an der Grundschule tritt an die Stelle des 1. Unterrichtsfaches ein „Lernbereich“) 2. für das Lehramt am Gymnasium 2:1:1 3. für das Lehramt an berufsbildenden Schulen 2:1:1	
Erziehungswissenschaften	b) Diplom Diplom-Pädagoge	8	GSt – 4 Semester HSt – 4 Semester	
2. Sprachwissenschaften 2.1 Anglistik 2.2 Romanistik 2.3 Germanistik 2.4 Allg. Literaturwissenschaft	Magister Artium (M.A.) (geplant)	8	GSt – 3 Semester HSt – 5 Semester	
3. Wirtschaftswissenschaften	Abschluß I: Diplom-Betriebswirt Abschluß II: Diplom-Kaufmann oder Diplom-Volkswirt	6 8	GSt – 4 Semester HSt – Abschluß I – 2 Semester Abschluß II – 4 Semester	
4. Naturwissenschaften 4.1 Chemie	Abschluß I: 1. Diplom-Ingenieurchemiker 2. Diplom-Laborchemiker Abschluß II: 1. Diplom-Chemiker 2. Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Chemie	6 8	GSt – 4 Semester gemeinsam für Hauptstudiengänge I und II; Spezialisierung im 3. und 4. Semester HSt – Abschluß I – 2 Semester Abschluß II – 4 Semester	

Studieninhalte	Berufsmöglichkeiten	Zusatz- oder Erweiterungsstudium	Anmerkung
<p>Das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Teilstudium wird als interdisziplinärer Studiengang der Pädagogik, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie angeboten; es ist für Studenten aller Lehrämter prinzipiell gleichartig. Folgende Unterrichtsfächer können studiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> für die Lehrämter an der Grund- und Hauptschule, an der Realschule und am Gymnasium: Evang. Religionslehre, Kath. Religionslehre, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Kunst, Musik; zusätzlich für das Lehramt an der Grund- und Hauptschule: Geschichte/Politische Bildung, Geographie, Biologie, Technologie/Technisches Werken, Hauswirtschaftslehre, Werken, Wirtschaftslehre, Textilgestaltung, Leibeserziehung; zusätzlich für das Lehramt an der Realschule: Französisch, Angewandte Mathematik, Sport, Wirtschaftswissenschaft, Sozialwissenschaften; zusätzlich für das Lehramt am Gymnasium: Französisch, Angewandte Mathematik, Physikalische Chemie, Wirtschaftswissenschaft, Sozialwissenschaften, Sport, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik, Philosophie, Allgemeine Literaturwissenschaft, Informatik <p>Über mögliche Fächerkombinationen und die Wahlmöglichkeit eines Unterrichtsfaches als Erst- oder Zweitfach gibt ein besonderes Merkblatt Auskunft. Die Unterrichtsfächer für das Lehramt an berufsbildenden Schulen liegen noch nicht fest.</p>	im wesentlichen Unterrichtstätigkeit in Schulen	nach 1. Staatsprüfung für das Lehramt an: der Grund- und Hauptschule – 2 Semester für das Lehramt an der Realschule – 4 Semester für das Lehramt am Gymnasium der Realschule – 2 Semester für das Lehramt am Gymnasium Promotion	integrierte Studiengänge
<p>GSt – 1. Pädagogik; 2. Psychologie oder Soziologie HSt – 1. Pädagogik; 2. Pädagogischer Schwerpunkt: Pädagogik in der Schule oder Erwachsenenbildung; 3. (Fach-) Didaktik; 4. Psychologie oder Soziologie (= das nicht für die Vorprüfung gewählte Fach)</p>	Erziehungs- und Schulberatung, Bildungs- und Berufsberatung, Bildungs- und Wissenschaftsplanung, Jugend- und Erwachsenenbildung	Promotion zum Dr. phil.	
<ol style="list-style-type: none"> Sprachwissenschaft (Gegenstände und Methoden, Sprachtheorien, Soziolinguistik u. a.) Literaturwissenschaft und Geschichte (Gegenstände und Methoden, Theorie literarischer Gattungen u. a.) Sprach- und Literaturdidaktik (Kommunikationstheorien, Medienkunde, Sprechtechnik u. a.) 	Verlagslektor, Journalist, Dramaturg, Bibliothekar, Erwachsenenbildung	Promotion zum Dr. phil.	
<p>GSt – Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Mathematik, Buchführung, Statistik, Recht, EDV u. a. HSt – Abschluß I oder Abschluß II als Diplom-Kaufmann: Konzentration auf eines der Gebiete: – Bilanzen, Finanzen, Steuern – Management mit EDV – Marketing – Personalwesen Abschluß II als Diplom-Volkswirt: – Volkswirtschaftslehre</p>	Abschluß I: vorwiegend in Industrie und Handel Abschluß II: Industrie und Handel, höherer Verwaltungsdienst, Kammern, Verbandswesen	Promotion zum Dr. rer. pol.	integrierter Studiengang
<p>GSt – Grundlagen der Chemie, Mathematik u. Physik für Chemiker zusätzlich für HSt I: Grundlagen des Apparatebaus, Kunststoffchemie, Metalltechnologie u. a. zusätzlich für HSt II: anorganische, physikalische und technische Chemie HSt – Abschluß I: 1. Chemie, Herstellung u. Technologie der Kunststoffe – oder Chemie, Herstellung und Technologie der Farben, Lacke, Beschichtungstoffe 2. Fächer der chemischen Reaktionstechnik – Abschluß II: 1. anorganische, organische, physikalische und technische Chemie, Wahlpflichtfach 2. anorganische oder organische Chemie, physikalische und technische Chemie, 2 technische Wahlpflichtfächer</p>	Abschluß I: vor allem Tätigkeiten in der Chemisch-Technischen Industrie (in Anwendungs- und Produktionstechnik) und in Verarbeitungsbetrieben für Lacke und Kunststoffe Abschluß II: Tätigkeiten in Forschung und Entwicklung, Anwendungstechnik, Management und Lehre	Promotion zum Dr. rer. nat. und zum Dr.-Ing.	integrierter Studiengang

Fachrichtung / Studienrichtung / Studienschwerpunkt	Ausbildungsziel	Semester	Studienaufbau – Studiendauer (in Semestern) GSt = Grundstudium FSt = Fachstudium HSt = Hauptstudium SpSt = Spezialstudium
4.2 Physik	Abschluß I: Diplom-Physik-Ingenieur Abschluß II: Diplom-Physiker	6 8	GSt – 4 Semester HSt – Abschluß I – 2 Semester Abschluß II – 4 Semester
5. Ingenieurwissenschaften 5.1 Architektur 5.1.1 Gebäude- und Objektplanung 5.1.2 Hochbaukonstruktion und Baubetrieb 5.1.3 Städtebau und Landesplanung	Ingenieur grad. Fachrichtung Architektur	6	GSt – 2 Semester FSt – 2 Semester – Ausbildung in allen Architekturfächern – Spezialisierung durch Wahlpflichtfächer SpSt – 2 Semester – entsprechend 5.1.1 – 5.1.3
5.2 Bauingenieurwesen Allg. Ingenieurbau 5.2.1 Konstruktiver Ingenieurbau 5.2.2 Verkehrswesen 5.2.3 Wasserwesen	Ingenieur grad. Fachrichtung Bauingenieurwesen	6	GSt – 2 Semester FSt – 2 Semester – Ausbildung in allen Fächern des Bauingenieurwesens – Spezialisierung durch Wahlpflichtfächer SpSt – 2 Semester – entsprechend 5.2.1 – 5.2.3
5.3 Landbau 5.3.1 Tierische Produktion 5.3.2 Pflanzliche Produktion 5.3.3 Wirtschaftswissenschaften des Landbaus	Ingenieur grad. Fachrichtung Landbau	6	GSt – 2 Semester FSt – 4 Semester – Eine Spezialisierung erfolgt nicht; durch Auswahl der Wahlpflichtfächer können aber gewisse Schwerpunkte entsprechend 5.3.1 – 5.3.3 gebildet werden.
5.4 Maschinenbau 5.4.1 Konstruktionstechnik 1.1 Allgemeiner Maschinenbau 1.2 Feinwerktechnik 1.3 Fördertechnik und Stahlbau 1.4 Kolbenmaschinen 1.5 Kraft- und Arbeitsmaschinen 1.6 Kraftfahrzeuge 1.7 Strömungsmaschinen 1.8 Verfahrenstechnik 1.9 Werkzeugmaschinen 5.4.2 Fertigungstechnik 2.1 Betriebstechnik 2.2 Betriebsorganisation 2.3 Wirtschafts- u. Betriebstechnik 2.4 Produktionstechnik 2.5 Schweißtechnik	Ingenieur grad. Fachrichtung Maschinenbau	6	GSt – 3 Semester FSt – 3 Semester 5.4.1 – allgemeine höhere Grundlagen der Konstruktionstechnik – Spezialisierung (vor allem im 5. und 6. Semester) entsprechend 5.4.1.1 – 5.4.1.9 5.4.2 – allgemeine höhere Grundlagen der Fertigungstechnik – Spezialisierung (vor allem im 5. und 6. Semester) entsprechend 5.4.2.1 – 5.4.2.5

Studieninhalte	Berufsmöglichkeiten	Zusatz- oder Erweiterungsstudium	Anmerkung
GSt – Grundlagen der Physik und Mathematik, theoretische Physik, reine Mathematik HSt – Abschluß I: angewandte Physik, Mathematik und EDV Abschluß II: vorwiegend theoretische Physik, reine Mathematik	Tätigkeit in Forschung, Entwicklung, Fertigung und Lehre, in der Industrie, an Hochschulen, hochschulfreien Instituten, im öffentlichen Dienst	Promotion zum Dr. rer. nat.	integrierter Studiengang
GSt – Mathematik, Bauphysik, Bauchemie, Baukonstruktion, Tragwerkslehre, Schall- und Wärmeschutz, Formgebung und Darstellung, Gebäudelehre, Baurecht FSt – Entwurf, Konstruktion, Formgebung und Darstellung, Gebäudelehre, Tragwerkslehre SpSt – 5.1.1 Fächer wie vor 5.1.2 speziell: Arbeitsvorbereitung, Kalkulation u. a. 5.1.3 Stadtplanung, Landesplanung, Planungstechniken	5.1.1 alle Tätigkeiten des Architekten in Architektenbüros, staatl. Hochbauämtern und in der Bauwirtschaft 5.1.2 wie vor speziell: Tätigkeit als Bauleiter 5.1.3 Tätigkeiten in Planungsbüros der öffentl. Hand und priv. Gesellschaften (z. B. Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft) für Städtebau, Raum- und Landesplanung	Außerhalb von Paderborn: Aufbaustudiengänge zum Diplom-Ingenieur und für das Lehramt an berufsbildenden Schule	Abteilung Höxter
GSt – Mathematik, Physik, Chemie, Technische Mechanik, Baustofflehre, Baukonstruktion FSt – Technische Mechanik, Baustofflehre, Baukonstruktion, Vermessungskunde, EDV, Baustatik, Festigkeitslehre SpSt – 5.2.1 Stahlbau, Stahlbetonbau, Mathematik, Technische Mechanik 5.2.2 Straßenbau, Eisenbahnbau, Anlagen des Luftverkehrs 5.2.3 Hydraulik, Wasserbau, Wasserversorgung, Entwässerungsanlagen	5.2.1 Tätigkeiten in Ingenieurbüros, Konstruktionsbüros der Baufirmen, kommunalen Hochbauämtern, bei Bundesbahn und Bundespost 5.2.2 Verkehrsplanung bei Bundesbahn, Straßenbauverwaltungen, in Ingenieurbüros etc. 5.2.3 Projektierung und Ausführung von Talsperren, Hafenanlagen, Be- u. Entwässerungsanlagen etc., bei Wasserwirtschaftsämtern, Tiefbauämtern, Bundes-schiffahrtsverwaltung etc.	s. o.	Abteilung Höxter
GSt – Höhere Mathematik, Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Anatomie, Physiologie FSt – 5.3.1 Tierzüchtung, Tierhaltung, Ökologie 5.3.2 Moderne Anbaumethoden, Pflanzenschutz 5.3.3 Volkswirtschaftslehre, Marktlehre, Agrarpolitik	in der landwirtschaftlichen Praxis als Betriebsleiter oder Inspektor; in Dienstleistungsberufen, z. B. bei Verbänden, Landwirtschaftskammern, Siedlungsgenossenschaften	s. o.	Abteilung Soest
GSt – Mathematik, EDV, Physik, Chemie, Konstruktionselemente, Technische Wärmelehre, Technische Mechanik, Werkstoffkunde, Elektrotechnik, Staats- und Wirtschaftslehre, Umformtechnik FSt – 5.4.1 Technische Strömungslehre, Technische Wärmelehre, Meß- und Regeltechnik, EDV, Konstruktions- und Spezialfächer entsprechend 5.4.1.1 – 5.4.1.9 – 5.4.2 Betriebslehre, Fertigungsanlagen, Planungstechniken, Spezialfächer entsprechend 5.4.2.1 – 5.4.2.4 – 5.4.2.5 Schweißtechniken, Werkstoffkunde, Meß- und Regeltechnik	5.4.1 vornehmlich im Bereich Konstruktion, Entwicklung, Berechnung und technische Beratung – in fast allen Industriezweigen und im Öffentlichen Dienst (je nach gewähltem Schwerpunkt) 5.4.2 vornehmlich in der Produktion (Planung, Steuerung, Überwachung) und in den Bereichen zwischen Produktion und Absatz; Management-Aufgaben 5.4.2.5 in Betrieben der Schweißtechnik, als Prüfungs- und Überwachungsingenieur, bei Behörden und Vereinen (TDV)	s. o.	Studienschwerpunkte in Paderborn: 1.4; 1.7; 1.9 Meschede: 1.1; 1.3; 1.7; 1.8; 2.2; 2.3; 2.4; 2.5 Soest: 1.2; 1.3; 1.5; 1.6; 1.9; 2.1; 2.2 – ab WS 1974/75 Aufbau eines integrierten Studiengangs mit Abschlüssen nach 6 und 8 Semestern und Erweiterungsstudium zum Dr.-Ing.

Fachrichtung / Studienrichtung / Studienschwerpunkt	Ausbildungsziel	Semester	Studienaufbau – Studiendauer (in Semestern)	
			GSt = Grundstudium HSt = Hauptstudium	FSt = Fachstudium SpSt = Spezialstudium
5.5 Holz- und Kunststofftechnik 5.5.1 Kunststoffverarbeitung 5.5.2 Holztechnik (Kombination Holz – Kunststoffe)	1. Ingenieur grad. Fachrichtung Kunststoffverarbeitung 2. Ingenieur grad. Fachrichtung Holztechnik	6	GSt – 3 Semester Maschinenbau FSt – 3 Semester entsprechend 5.5.1 und 5.5.2	
5.6 Elektrotechnik 5.6.1 Allgemeine Elektrotechnik 1.1 Starkstromtechnik (Leistungselektronik und Regelungstechnik) 1.2 Elektronik (Rechnerbau und Industrie- elektronik) 5.6.2 Nachrichtentechnik 2.1 Allgemeine Nachrichtentechnik 2.2 Nachrichtenübertragung 2.3 Physikalische Technik 2.4 Nachrichtenverarbeitung 5.6.3 Elektrische Energietechnik 3.1 Elektrophysik 3.2 Antriebstechnik 3.3 Energieverteilung 3.4 Prozeßautomatisierung	Ingenieur grad. Fachrichtung Elektrotechnik	6	GSt – 3 Semester FSt – 3 Semester entsprechend 5.6.1 – 5.6.3	
5.7 Ingenieurinformatik 5.7.1 Numerische Mathematik 5.7.2 Systemsoftware 5.7.3 Prozeßautomatisierung	Ingenieur grad.	6	GSt – 3 Semester FSt – 3 Semester entsprechend 5.7.1 – 5.7.3	
6. Mathematik	Abschluß I: (Bezeichnung noch unklar) Abschluß II: Diplom-Mathematiker	6 8	GSt – 4 Semester gemeinsames Grundstudium HSt – Abschluß I – 2 Semester Abschluß II – 4 Semester	

Studieninhalte	Berufsmöglichkeiten	Zusatz- oder Erweiterungsstudium	Anmerkung
GSt – s.5.4 – Maschinenbau FSt – 5.5.1 – Verarbeitungstechnik, Chemie der Kunststoffe, Rheologie 5.5.2 – Holz- und Kunststoffverarbeitung, Holz- und Kunststoffkombinationen	Tätigkeit in der Anwendungs- und Produktionstechnik in der chemisch-technischen Industrie und in den Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrien	s. o.	ab WS 1974/75 voraussichtlich Bestandteil des integrierten Studiengangs Maschinenbau (Vgl. Anm. 5.4)
GSt – Mathematik, Physik, EDV, Elektrotechnik, Meß- und Regeltechnik, Digitaltechnik, Energiewandler, Energieverteilung, Nachrichtentechnik, Werkstoffkunde FSt – 5.6.1.1 und 5.6.3 Antriebstechnik, Starkstrom- und Hochspannungsanlagen, Prozeßautomation, Maschinen- und Verfahrensanlagen, Digitale Steuerungstechnik u. a. – 5.6.1.2 und 5.6.2 Elektronische Fertigungstechnik, Kommunikationstechnik, Nachrichtenverarbeitende Systeme, Automation, Nachrichtenübertragung, Nachrichtenwandler, Niederfrequenz-, Hochfrequenz- und Mikrowellentechnik, Kernphysik, Kernstrahlmeßtechnik u. a.	5.6.1.1 – Aufgaben in Industrie und bei Behörden, die mit der Erzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie zusammenhängen, Entwicklung, Konstruktion und Projektierung von energietechnischen Anlagen, von energieverarbeitenden Maschinen usw. 5.6.1.2 – Tätigkeiten in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik, im Fernmeldewesen, in der Funk- und Fernsehtechnik, im gesamten EDV-Bereich 5.6.3.	s. o.	Studienschwerpunkte in: Paderborn: 5.6.1 Meschede: 5.6.2 Soest: 5.6.3 – ab WS 1974/75 Aufbau eines integrierten Studiengangs mit Abschlüssen nach 6 und 8 Semestern und Erweiterungsstudium zum Dr.-Ing.
GSt – Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Technologie FSt – Mathematik, EDV und weitere Spezialfächer	Einsatz an EDV-Anlagen auf technischem Sektor (Prozeßtechnik, numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen, Systemanalyse) und in der Herstellung und Anwendung von EDV-Anlagen	s. o. Ziff. 5.1	Dieser Studiengang läuft bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) unter der Bezeichnung „Informationsverarbeitung“. Nach dem Studieninhalt muß der Studiengang jedoch „Ingenieurinformatik“ heißen.
GSt – Fächer aus dem Bereich der Mathematik (z. B. Analysis, Lineare Algebra, Kalkül, Numerik, Topologie) und als Wahlfach Physik, Wirtschaftswissenschaften oder ein technisches Fach HSt – Abschluß I: Angewandte Mathematik, Programmierung und Fächer nach Wahl Abschluß II: Reine und angewandte Mathematik und Fächer nach Wahl	Abschluß I: Tätigkeiten in Bereichen der EDV und Technik in der Industrie und Wirtschaft Abschluß II: Tätigkeiten in Industrie und Wirtschaft, speziell in der EDV-herstellenden Industrie; im Versicherungswesen und im Hochschulbereich	Dr. rer. nat.	integrierter Studiengang